



TKV ZEITUNG

Schärpe, Kranz & Co.
Die Geschichte der
Kader-Accessoires

**Ein Langenthaler
an der Spitze**
Das Interview mit
dem neuen Korpsleiter

**Der Narrentod-Autor
und sein Fulehung**
Stefan Haenni gestaltete
das neue TKV-Kunstblatt

Immer auf dem Laufenden
Der TKV finanzierte die
neue Kadetten-Homepage



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Jahresbericht	3
Rückblick: Der Schmuck des Kaders	4/5
Ehemaligenschiessen Armbrust	6/7
Ehemaligenschiessen Kleinkaliber	8/9
Altkadettenschiessen	10
Kunstblatt: Für einmal in Pastell	11
Thomas Balsiger: Das Gespräch mit dem neuen Korpsleiter	12/13
Aktuell: Die News vom Korps	14
Auf dem Laufenden: Die neue Homepage der Kadetten	15
Rund um die Welt: Die Fulehung-Ente auf Reisen	15
Tanzen: Neue Lehrer, neue Schulen	14/16
Aus Lindenholz geschnitzt: Max Roth und sein Hobby	17
Frühling in Tenero: So erlebten die Kadetten das Lager	18/19
Der Ausmarsch zur Strättligburg	20/21
General-Guisan-Marsch	22
Kadettentage: Können die Thuner ihre Fähnli in Murten verteidigen?	23
Thuner in Zürich: Die Geschichte des Stamms	24
Ausschiesset-Ball: Hollywood lässt grüssen	25
Jahresrechnung TKV die Ehemaligen	26
Einladungen TKV-Hauptversammlung und HV Verein ehemalige Tambourenmajore und Spielführer/Öffnungszeiten Pintli	27
Ausschiessetprogramm 2015	28



Liebe Ehemalige



In diesem Jahr gibt es für einmal kein Jubiläum zu feiern. Es ist ein ganz „normales“ Kadettenjahr. Doch „normal“ ist ein Begriff, den es so bei den Kadetten gar nicht gibt. Zu abwechslungsreich und zu vielseitig ist das Programm, das den Kindern und Jugendlichen jeweils geboten wird.

„Normal“ ist das Kadettenjahr auch deshalb nicht, weil dem Korps mit Thomas Balsiger ein neuer Leiter vorsteht. Im Interview mit dem Täntsch erzählt der sympathische Langenthaler, welche Pläne er mit dem Korps hat, welche Herausforderungen auf ihn warten und weshalb er lieber im Hintergrund agiert.

Neu ist auch die Homepage der Kadetten, welche vollumfänglich vom TKV und damit von

Ihnen, liebe Ehemalige, finanziert wurde. Der Beitrag in der Höhe von über 11'000 Franken war nur deshalb möglich, weil Sie unseren Verein und damit das Kadettenkorps immer wieder grosszügig unterstützen! Merci viu mau!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spass bei der Lektüre der 30. Täntsch-Ausgabe. Und ich verspreche Ihnen: Sie werden ganz sicher auf das eine oder andere Erstaunliche oder Verblüffende stossen. Denn auch der TKV und sein Vereinsblatt sind alles andere als „normal“.

B. Schluchter

Barbara Schluchter-Donski
Chefredaktorin Täntsch

Der TKV-Vorstand geht voller Tatendrang in die Zukunft (v.l.): Thomas Balsiger, Hans Streuli, Barbara Schluchter-Donski, Tom Bögli, Sandra Stettler-Pauchard, Stefan Bütler, Karin Baumann, Catherine Hartmann-Lucas, Adrian Graf und Michael Stettler.



Duck international



Kreativität zahlt sich in diesem Jahr aus! Wer den Startschuss der Welttournee verpasst haben sollte, den animiere ich nunmehr im Rahmen meines Jahresberichts, diesbezüglich aktiv zu werden: Unter dem Motto „Die Fulehung-Änte geht auf Reisen“ läuft nämlich derzeit ein Fotowettbewerb, bei dem Sie sich, liebe Ehemalige und Mitglieder des Thuner Kadetten Vereins, voll entfalten können (mehr dazu auf Seite 15 oder unter www.kadetten-thun.ch). Ihrer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, und wir freuen uns auf zahlreiche Schnappschüsse aus den Ferien oder von sonstigen Reisen.

Im vergangenen Vereinsjahr konnten alle Vorstandssitzungen programmgemäss durchgeführt werden. Zusammen mit dem neuen Korpsleiter Thomas Balsiger und der zweiten Neubesetzung, Catherine Hartmann-Lucas, halten wir das TKV-Schiff auf Kurs. Dass wir dabei

ziemlich ruhige Gewässer durchqueren, ist in erster Linie ein Verdienst von euch Ehemaligen: Die Summe der Mitgliederbeiträge ist in den letzten Jahren auf konstant hohem Niveau geblieben, und dieser Umstand verschafft uns die gewünschte Planungssicherheit, um dem Kadettenkorps finanziell unter die Arme greifen zu können. Die Kadettinnen und Kadetten schätzen dies ausserordentlich.

Im Lichte der auch am Ausschiesset 2014 erzielten Topresultate mit dem Kleinkalibergewehr und der Armbrust (siehe auch Seite 6 bis 9) möchte ich an dieser Stelle auf einen weiteren, an sich traditionellen Anlass hinweisen, bei dem Treffsicherheit der Ehemaligen gefragt ist. Die Rede ist vom sogenannten Altkadettenschiessen. Wie euch Adrian Graf auf Anfrage hin erläutern wird, ist dies keinesfalls ein Schiessen, bei welchem bloss Ehemalige mit etwas älterem Jahrgang antreten dürfen. Beachtet diesbezüglich bitte die Aufschaltung auf unserer Homepage und den Beitrag in diesem Täntsch (Seite 10). Und wem der Termin des diesjährigen Altkadettenschiessens am 29. August zu kurzfristig ist, der kann sich ja zumindest eine

Kalender-Notiz für die Zeit Ende August/Anfang September 2016 machen...

So, genug „gequakt“, dürfte sich der eine oder andere inzwischen denken. Also beende ich meinen Bericht kurz und bündig: Viel Vergnügen auf der „Täntsch“-Erkundungstour & see you soon in der Konzephalle 6.

St. Bütler

Stefan Bütler
Präsident Thuner Kadetten Verein

RÜCKBLICK

Die Kader-Accessoires und ihre Geschichten

Das Kadetten-Kader marschiert jeden Ausschiesset reich geschmückt durch die Thuner Gassen. Doch was hat es eigentlich mit den Schärpen, Säbeln und Kränzen genau auf sich? Der Täntsch ist dieser Frage zusammen mit Lokalhistoriker Peter Küffer nachgegangen.

Sie gehören zur Uniform des Kaders einfach dazu: Die rot-weißen Stoffbahnen mit den goldenen Fransen, auch Schärpen genannt, schmücken die Kadettinnen und Kadetten des oberen Jahrgangs, seitdem es das Korps gibt. Deren genauer Ursprung ist aber nicht bekannt. Fest steht nur, dass die Schärpen immer schon reine Zierde und nicht nur den Kadetten vorbehalten waren: „Auch Turnvereine kannten in jener Zeit um 1840 die Schärpe als Dekoration für festliche Anlässe“, sagt der Thuner Lokalhistoriker Peter Küffer. Ein markanter Unterschied habe aber in der Tragweise bestanden: Während die Kadetten heute die Schärpe über der rechten Schulter tragen und sie an der linken Hüfte binden, war die Schärpe in den Anfängen ein weit weniger auffälliger, gürtelähnlicher Schmuck auf der Höhe der Taille, der mit einer Kordel versehen war.

Im Verlaufe der Jahre wurden die Schärpen aber nicht nur breiter und länger, sondern sie wurden auch mehrmals ersetzt, wie die Korps-Schneiderin Priska Bütler weiss: „Heute besitzen wir rund neunzig Schärpen, zwanzig davon

habe ich vor rund zehn Jahren genäht“. Die älteren Exemplare seien aber mindestens fünfzig Jahre alt und oft zu kurz, was damit zusammenhänge, dass die Kinder damals kleiner gewesen seien: „Wir haben derzeit vier verschiedene Grössen. Von den längsten Schärpen müssen wir bis zum Ausschiesset 2017, wenn wieder ein sehr grosser Jahrgang im Kader ist, zusätzliche Exemplare herstellen“, so Priska Bütler.

Lange Zeit waren die Schärpen übrigens in privatem Besitz: Peter Küffer erinnert sich noch sehr gut, wie er seine im Jahr 1954 bei der Familie Krebs abholen musste.



Säbel erst seit Kurzem zurück

Ein weiterer Schmuck, welchen allerdings nur die Kadetten im Grad eines Offiziers bei den Ausschiessetumzügen auf sich tragen, sind die Säbel. Bis 2003 trugen nur die Knaben einen solchen, seit 2004 auch die Mädchen: Die Säbel sind auch heute noch dieselben wie um 1839. Peter Küffer geht davon aus, dass es sich um klassische Ordonanzsäbel aus Beständen der Berner Armee handelt, da die Eidgenossenschaft erst 1848 gegründet wurde.

Die Säbel, die allesamt über einen Gurt mit zwei goldenen Löwenköpfen verfügen (siehe oben), gelangten im Verlaufe der Zeit vom Kadettenkorps in privaten Besitz und verblieben dort bis ins 21. Jahrhundert hinein. Erst im Jahr 2003 war, als die Burgergemeinde Thun ihre 22 Säbel, welche sie über Jahre hinweg angekauft hatte, der Kadettenkommission schenkte. Mittlerweile ist diese im Besitz von insgesamt 36 Säbeln, unter anderem auch des Hauptmann-Säbels (siehe Kasten ganz rechts), den sie vor vier Jahren zusammen mit neun weiteren Säbeln von Heinrich Hoffmann geschenkt erhielt. Vier Säbel haben die Kadetten schliesslich vor rund zehn Jahren von einem Antiquitätenhändler gekauft.



Vom Brust- zum Kopfkranz

Ein letztes Accessoires schliesslich, welches den Siegern der jeweiligen Disziplinen vorbehalten bleibt, ist der Lorbeerkrantz: Die Kadetten trugen diese Auszeichnung, welche zu Beginn noch von Schülerinnen der Mädchensekondarschule aus echten Lorbeerblättern zusammengenäht wurde, in den Anfängen über der Schulter als sogenannten Brustkrantz. „Dabei kam es aber immer wieder vor, dass die grossen Kränze noch während des Umzugs auseinanderfielen“, erzählt Peter Küffer. Deshalb sei man um 1909 zum heutigen, kleineren Krantz übergegangen, welcher aus künstlichen Blättern angefertigt wurde. Diese bestellten die Kadetten erst bei der Firma Grunder Waffen und seit deren Schliessung im Jahr 2006 direkt bei der Herstellerin, der Firma Brun-Wallimann im Luzernischen Ettiswil, für über 50 Franken pro Stück. Auch diese Dekoration war nie rein kadettenspezifisch. Noch heute kennen Schützen, Schwinger oder Turner die Krantzauszeichnung.

Barbara Schluchter-Donski

Rätsel um Hauptmann-Säbel



Die Säbel, welche heute ausschliesslich dem Kadettenkorps gehören, waren lange Zeit in privatem Besitz (siehe Haupttext). So auch der reich verzierte Hauptmann-Säbel, welchen die Familie Hoffmann über geraume Zeit ihr Eigen nannte.

Peter Küffer erklärt dazu: „Der Hauptmann musste jeweils bei der Familie Hoffmann den Säbel abholen und ihn später gereinigt wieder zurückbringen.“

Der Säbel verfüge zwar über die gleiche Form wie die übrigen Säbel, allerdings sei dessen Geschichte nicht vollständig geklärt: „Es kann sein, dass Hoffmanns oder ein früherer privater Besitzer den Griff sowie die Scheide ziselieren, also dekorieren liessen, um den Ordonanzsäbel aufzuwerten, aber auch dass der Hauptmann-Säbel gar nicht denselben Ursprung wie die übrigen Säbel hat und sogar aus dem Ausland stammt“, sagt Peter Küffer.



Früher und heute: Kadetten im Jahr 1863 mit der um den Bauch gebundenen Schärpe und mit dem Säbel, der bis heute Bestand hat.



Eine Kadettin am letztjährigen Ausschiesset mit Schärpe, Krantz und Säbel (oben) und Kadetten im Jahr 1900 mit demselben Schmuck. Geändert hat sich die Grösse und Tragweise der Kränze.

EHEMALIGENSCHIESSEN ARMBRUST



Urs Steinmann und Adrian Grossniklaus trafen am besten

Nach dem Schlussumzug 2014 folgte für viele Ehemalige der eigentliche Höhepunkt des Ausschiessets: Wie jedes Jahr trafen sich 200 von ihnen zum Armbrustschiessen beim Berntor.

Die Stimmung im altherwürdigen Gebäude war wie immer einzigartig. Und diejenigen, die einen Platz beim äusserst beliebten Anlass ergattern konnten, genossen das Armbrustschiessen umso mehr. Gekrönt wurde das Schiessen mit dem Schuss auf Karl den Kühnen am späten Abend.

Das Ehemaligenschiessen gewann Urs Steinmann, der bereits in früheren Jahren zwei Mal beim Wettbewerb um das Bild Karl des Kühnen obsiegt hatte. Dieses konnte schliesslich Adrian Grossniklaus mit nach Hause nehmen.

Hans Streuli

Sie waren am treffsichersten: Urs Steinmann (links) gewann das Armbrustschiessen der Ehemaligen, Adrian Grossniklaus den Wettbewerb um Karl den Kühnen.

Rangliste Programm 2014

Promotion/Punkte/Mouchen

1. Urs Steinmann	1968	24	2
2. Urs Fink	1978	24	1
3. Hansruedi Jutzi	1962	24	0
4. Reto Bieri	1991	23	2
5. Steve Gerber	1999	23	2
6. Philipp Kropf	2011	22	2
7. Rolf Bögli	1979	22	1
8. Daniel Mumenthaler	1984	22	0
9. Benjamin Gaensli	2006	22	0
10. Christoph Kratzer	1990	21	2
11. Manuel Grundbacher	2011	21	2
12. Stefan Büttler	1984	21	1
13. Nik Blaser	1996	21	1
14. Christian Bürki	2000	21	1
15. Adrian Baudenbacher	1964	21	0
16. Martin Kilchhofer	1982	21	0
17. Michel Baumann	1992	21	0
18. Barbara Jutzi	1999	21	0
19. Andreas Soltermann	2004	21	0
20. Caroline Flück	2013	21	0

Rangliste Karl der Kühne 2014

1. Adrian Grossniklaus	1980
2. Stephan Wyss	1997
3. Frank Mühlethaler	1964
4. Martin Kilchhofer	1982
5. Simon Zoss	1992

Einladung zum Armbrustschiessen der Ehemaligen 2015

Datum: Dienstag, 22. September

1. Feuer für die Promotionen 1997 bis 2014: Nach dem Schlussumzug, ca. 12.30 Uhr

2. Feuer für die Promotionen 1983 bis 1996: Beginn ca. 14.30 Uhr

3. Feuer für die Promotionen bis und mit 1982: Beginn ca. 16.30 Uhr

Schiessen auf das Bild Karl der Kühne in umgekehrter Reihenfolge, d.h. zuerst 3. Feuer, dann 2. Feuer und zuletzt 1. Feuer. Beginn frühestens um 18.45 Uhr.

Neue Einschreiberegulung

Die Einschreibemöglichkeiten wurden im letzten Jahr neu organisiert, um die Chancengleichheit von teilnahmewilligen Armbrustschützinnen und Armbrustschützen zu verbessern.

Die erste Einschreibemöglichkeit besteht neu eine Stunde vor der VTP-Hauptversammlung am 18. September von 18.30 bis 19.20 Uhr vor der Aula der Oberstufenschule Progymatte. Die zweite Einschreibemöglichkeit ist am Sonntag, 19. September im Anschluss an den Eröffnungsumzug neu vor dem Rathaus bis 13.30 Uhr. Die dritte Einschreibemöglichkeit besteht neu vor der TKV-Hauptversammlung von 17.45 bis 18.00 Uhr in der Konzepthalle 6 an der Scheibenstrasse 6. Eine letzte Einschreibemöglichkeit besteht, falls es noch freie Plätze hat, am Ausschiessetdienstag während des Gesslerschiessens von 10.00 bis 10.30 Uhr wiederum vor dem Rathaus (nicht mehr beim Schützenhüsi, da das Restaurant Castello nicht mehr existiert). Die Einschreibemöglichkeit nach dem Umzug am Montagmorgen entfällt.

Neu gilt es zu beachten, dass ein Einschreibender nur sich selber und maximal drei weitere Schützen einschreiben darf. Weiterhin gilt der Grundsatz, dass nur Schützinnen und Schützen zugelassen sind, die während ihren Kadettenjahren auch tatsächlich mit der Armbrust geschossen haben.

Schussgeld und Promotion

Das Schussgeld für beide Schiessen beträgt 20 Franken. Aus organisatorischen Gründen muss das Schussgeld bereits beim Einschreiben bezahlt werden.

Das Promotionsjahr entspricht dem Austrittsjahr bei den Kadetten und ist dementsprechend ein Jahr früher als das Schulaustrittsjahr. Daraus folgt, dass das Promotionsjahr beim TKV nicht demjenigen beim VTP entspricht. Ich bitte Euch, dies beim Einschreiben zu berücksichtigen.

Schiessorganisation

Es können im 1. und 2. Feuer je 17 Gruppen à 4 Personen, im 3. Feuer 16 Gruppen à 4 Personen eingeteilt werden, also maximal 200 Schützen. Damit keine Ehemaligen abgewiesen werden müssen, versuchen wir, die Überzähligen in anderen Feuern unterzubringen. Das Schiessprogramm besteht aus 2 Probe- und 5 gültigen Schüssen. Pfeile bitte selber mitbringen. Falls neue Pfeile benötigt werden, können diese bei uns bezogen werden. Seit vorletztem Jahr sind neue Pfeile mit fix vorgeformten Flügeln erhältlich, die sich besser bewähren als die bisherigen Pfeile.

Die Preisverleihung findet im Anschluss an das Schiessen auf das Bild von Karl dem Kühnen im Schützenhüsi statt. Preisberechtigt sind die besten 20 Schützinnen und Schützen. Die Preise werden aber nur an diejenigen abgegeben, die bei der Preisverteilung anwesend sind oder einen Stellvertreter bestimmt haben, andernfalls werden sie weitervererbt. Es werden keine Preise verschickt.

Hans Streuli (TKV) und Hanspeter Vetsch (VTP)

EHEMALIGENSCHIESSEN KLEINKALIBER



Er gewann das Ehemaligenschiessen 2014:
Roland Auf der Maur mit dem Wanderpreis.



Ein rundum gelungener Anlass

Bei spätsommerlichem Wetter konnte am Ausschieset-Montag bereits zum 26. Mal das Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen durchgeführt werden. Das Helfer-Team betreute die Schützinnen und Schützen optimal und legte somit die Basis für einen rundum gelungenen Anlass.

Die 250 Schützinnen und Schützen trafen alleamt gut gelaunt (und zeitlich gut gestaffelt) in der Schiessanlage Guntelsey ein: Der Shuttle-Betrieb zwischen dem Car-Terminal und der Guntelsey wurde rege genutzt. Dank der letzten, leicht verspäteten Rückfahrt um 17.40 Uhr war es auch den vermeintlich in der Guntelsey „Gestrandeten“ möglich, rechtzeitig zur TKV-Hauptversammlung zu gelangen und somit an der Rangverteilung des Schiessens teilzunehmen.

Im Rahmen der Hauptversammlung in der Konzepthalle 6 wurden der Wanderpreis sowie die gravierten Zinnbecher an die Preisträger übergeben: Das Schiessen 2014 gewann Roland Auf der Maur, Präsident des Bernischen Kadettenverbandes, mit sehr guten 102.2 Punkten.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten und ganz besonders bei allen Helfern für den gelungenen Anlass bedanken und freue mich, Sie in diesem Jahr zum 27. Kleinkaliber-Schiessen begrüßen zu dürfen.

Michael Stettler

Rangliste Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen 2014

Name	Punkte
1. Roland Auf der Maur	102.2
2. Manuela Utiger	99.5
3. Elsbeth Weber	99.3
4. Marc Schöni	99.0
5. Jürg Aebersold	98.8
6. Murielle Strasser	98.4
7. Roland Schirato	98.0
8. Martin Siegenthaler	98.0
9. Christoph Streuli	98.0
10. Jan Bruni	97.8

Die komplette Rangliste aller Schützinnen und Schützen ist auf der Homepage des TKV (www.tkv-thun.ch/ausschieset) aufgeschaltet.

Einladung zum Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen 2015

Datum: Montag, 21. September
Zeit: 13.15 bis 15.30 Uhr
Ort: Schiessanlage Guntelsey

Programm

- Auf Scheibe A 10, liegend frei oder aufgelegt
- 1 bis 5 Probeschüsse, je nach Bedarf
- 10 Schüsse, einzeln gezeigt (elektronische Trefferanzeige)
- Kadettengewehre stehen zur Verfügung, eigene Waffen sind nicht gestattet

Rangierung

- Für die Rangierung zählen zuerst die Trefferpunkte, welche auf eine Stelle nach dem Komma angezeigt und zusammengezählt werden. Bei Punktegleichheit erhalten diejenigen mit dem höheren Alter den Vorrang.

Rangverkündigung und Preisverteilung

- Die Rangverkündigung erfolgt im Rahmen der Hauptversammlung des TKV, die am Montag, 21. September 2015 in der Konzepthalle 6 in Thun stattfindet (Beginn 18.00 Uhr, siehe auch Seite 27).

- Den Treffsichersten wird bis zum 20. Rang ein graviertes Zinnbecher abgegeben. Die Preise erhalten grundsätzlich nur diejenigen, die an der Rangverkündigung persönlich anwesend sind. Stellvertretung ist nicht gestattet, so dass nicht abgeholte Preise an die nachfolgend Rangierten weitergegeben werden.

- Die Tagessiegerin oder der Tagessieger erhält den Siegerbecher und kann für ein Jahr den Wanderpreis, einen aus Holz geschnitzten Fulehung, mit nach Hause nehmen.

Wir freuen uns auf einen gelungenen Anlass und viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

„Gut Schuss“ wünscht
Michael Stettler

Transportgelegenheit

Pendelbetrieb mittels STI-Bus zwischen dem Car-Terminal Berntor (ehemals Viehmarkt neben dem Berntor) und der Schiessanlage Guntelsey. Der Transport ist für die Schützen und ihre Begleiter gratis. Er wird durch den TKV pauschal bezahlt (Sponsoren sind selbstverständlich herzlich willkommen). Letzte Rückfahrt von der Guntelsey in die Stadt um 17.15 Uhr.

Stichgeld

- inkl. Munition Fr. 20.-
- Helferinnen und Helfer bezahlen kein Stichgeld. Wer am Montagnachmittag zwei bis drei Stunden Zeit hat und beim Schiessanlass mithelfen möchte, soll sich bitte bei mir melden (Tel. 033 534 15 80).

ALTKADETTENSCHIESSEN



Der Sieger Adolf Baumgartner (links) und die Spezialpreisgewinner Elsbeth Roth und Kurt Gimmel.

Routiniers führen den TKV zum Sieg

Am 51. Altkadettenschiessen nutzten die Thuner den Heimvorteil und gewannen sowohl die Einzel- als auch die Sektionswertung. Der Traditionswettkampf wartete dabei mit einer attraktiven Neuerung auf.

Nicht nur die aktiven Kadetten, sondern auch die Altkadetten des Kadettenverbands Schweiz trafen sich am 6. September 2014 zum freundschaftlichen Wettkampf in Thun. 26 Schützen aus drei Organisationen folgten der Einladung des Thuner Kadetten Vereins in die Guntelsey und massen sich über die Distanz von 300 Metern.

Fünf Jahre war es her, dass die Thuner Schützen an demselben Ort beide Wertungen für sich entscheiden konnten. Entsprechend motiviert nahmen die Lokalmatadoren bei idealen Bedingungen das Scheibenzentrum ins Visier. Nach vier Probeschüssen ging es ins gültige Programm über. Konnten die ersten sechs Schüsse noch einzeln angeschaut und allenfalls Korrekturen vorgenommen werden, wurden die letzten vier erst am Schluss gezeigt. Mit Hilfe der neu installierten Online-Auswertung wurden die einzelnen Treffer sowie die Zwischenrangliste auf eine Grossleinwand projiziert, die Zuschauer konnten dadurch erstmals das gesamte Wettkampfgeschehen in Echtzeit mitverfolgen.

Was sie da sahen, war für die Teilnehmer des Thuner Kadetten Vereins erfreulich. Dessen Schützen überzeugten mit guten Leistungen,

allen voran der Routinier Adolf Baumgartner. Verpasste er bei seiner letzten Teilnahme noch knapp das Podest, setzte er sich dieses Mal mit 93 Punkten an die Spitze des Klassements, dicht gefolgt von seinen Vereinskollegen Roland Allenbach und Michel Baumann. Mit acht Schützen unter den ersten zehn sicherte sich der Gastgeber überlegen den Sieg in der Sektionswertung vor den Altkadetten aus Zürich und Huttwil.

Für den geselligen Teil begaben sich die Teilnehmer in die Stadt, wo sie sich nach einem Besuch der Stadtstafette auf der Terrasse des Restaurants Krone zum Nachtessen einfanden. Anlässlich des Thuner Jubiläumsjahres wurden an der Rangverkündigung nebst den Wanderpokalen auch Spezialpreise abgegeben. So durfte Adolf Baumgartner als bester Thuner ein Exemplar des speziellen Küchenmessers «175 Jahre Thuner Kadettenkorps» der Messerschmiede Schoder entgegen nehmen. Wer es nicht in die vorderen Ränge schaffte, erhielt eine Leckerei der Confiserie Steinmann.

Bei der Durchführung des Anlasses erfuhr der TKV viel Unterstützung, sei es von Heinz Küfer und Ueli Linder (Vereinigte Schützengesellschaften der Gemeinde Thun), von Bruno Carizoni und dem Team des Restaurants Krone oder von Urs Steinmann (Confiserie Steinmann). Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Adrian Graf

Einladung zum 52. Altkadettenschiessen 2015 in Meilen

Das diesjährige Altkadettenschiessen findet am Samstag, 29. August in Meilen statt. Da zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses die Ausschreibung noch nicht vorlag, wird diese auf der Homepage www.tkv-thun.ch aufgeschaltet. Interessierte melden sich bitte unter einer der unten stehenden Kontaktangaben.

Adrian Graf
Rüttiweg 19
3608 Thun
079 433 59 30
adrian.graf@swissonline.ch

Ranglisten

Sektionskategorie / Punkte-Durchschnitt

1.	Thuner Kadetten Verein (TKV)	88.5
2.	Altkadetten Zürich	74.2
3.	Altkadetten Huttwil	62.0

Einzelkategorie (nur TKV-Schützen aufgeführt)

	Punkte	
1.	Adolf Baumgartner	93
2.	Roland Allenbach	92
3.	Michel Baumann	91
4.	Roland Auf der Maur	91
5.	Kurt Gimmel	89
7.	Elsbeth Roth	88
8.	Adrian Meinen	87
9.	Gottfried Schneiter	86
10.	Roman Gimmel	84
	Adrian Graf	84
13.	Max Roth	81
14.	Martin Graf	80
15.	Urs Balmer	80
16.	Philippe Schwarz	79
17.	Erich Salzmann	78
22.	Andrea Hauert	72

TKV-KUNSTBLATT



«Der Fulehung ist unsterblich»

Himmelblau, rosa und beige: Auf dem neusten TKV-Kunstblatt von Künstler Stefan Haenni zeigt sich der Fulehung in ungewohnten Pastelltönen. Und in Bewegung.

„Mir war vor allem wichtig, dass ich etwas Neues mache“, sagt der Thuner Stefan Haenni und deutet auf das neuste TKV-Kunstblatt, das er gestaltet hat. In der Tat: Der Thuner Lehrer, der am Gymnasium Schadau seit rund dreissig Jahren bildnerisches Gestalten unterrichtet und auch als Maler und Buchautor tätig ist, hat den Fulehung auf seine ganz eigene Art interpretiert. Da ist zum einen der Bildhintergrund der Kreidezeichnung, der farblich alles andere als typisch für den Thuner Narren ist. Statt gelb, rot und gold dominieren für einmal Pastelltöne. Doch die Farbwahl kommt nicht von ungefähr, wie Stefan Haenni erklärt: „Ich habe Farben gewählt, wie sie auch der Thuner Kunstmaler Etienne Claré beim Himmelsgewölbe oberhalb der Schlosstreppe verwendet hat.“

Und Haennis Fulehung zeichnet auch noch etwas anderes aus: Fast scheint es so, als würde er eine rasche Bewegung vollführen, dem

Betrachter direkt ins Auge blicken und ihm im nächsten Moment eins mit den Söiblaetere auswichen. Gelungen ist dem Künstler dieser Effekt, indem er den Fulehung aus drei verschiedenen Perspektiven mit unterschiedlich hellen Kreidetönen darstellt. „Die Bronzestatue beim Berntor diente mir dabei als Vorbild“, erklärt er. „Ich habe sie unzählige Male aus den unterschiedlichsten Perspektiven fotografiert, um die richtige Bewegung zu erfassen.“

Gefallen am Bild findet nicht nur der Künstler selber, sondern auch sein Auftraggeber, Galerist Markus Hodler. Und dieser kündigt für die kommende TKV-Hauptversammlung ein Novum an: „Wir werden das Originalbild am Ausschiessetmontag in der Konzepthalle versteigern“, erklärt er. „Stefan Haenni hat es dem TKV in der Absicht geschenkt, das Kadettenwesen zu unterstützen.“

Fulehung spielt tragende Rolle

Stefan Haenni war selber kein Kadett, weil er damals die Sekundarschule Strättligen besuchte, hat aber einen grossen Bezug zu Thun und seiner Ausschiesset-Tradition: „Ich habe aber

meine Brüder, die das Progy besuchten und folglich auch bei den Kadetten dabei waren, um deren schönen Säbel benedict“, erzählt er.

Vielleicht liegt es daran, dass sich Haenni jetzt als Künstler und schon früher als Buchautor mit dem Ausschiesset und der Fulehung-Figur derart intensiv auseinandersetzt. In seinem ersten Roman „Narrentod“ auf jeden Fall spielt der Fulehung eine tragende Rolle – und stirbt zum Schluss gar. Ein Schicksal, das sich Haenni ausschliesslich für seine fiktive Figur ausgedacht hat: „Der echte Fulehung“, sagt er, „ist unsterblich.“

Das Kunstblatt ist während des Ausschiessets in der Galerie Hodler an der Frutigenstrasse 46A im Hohmadpark ausgestellt und kann dort ab dem 23. September oder an der TKV-Hauptversammlung am Abend des 21. Septembers (siehe auch Seite 27) gegen Barzahlung gekauft oder reserviert werden. Der Preis pro Blatt beträgt 200 Franken. Das Kunstblatt wird in einer Auflage von lediglich 100 Stück hergestellt. Vom 1. Januar 2016 an kostet das Kunstblatt 2015 wie die übrigen Restbestände 250 Franken (Rabatte bei Mehrfachkauf).

«Der Thuner Kadettenbetrieb ist einmalig»

Seit anfangs Jahr ist Thomas Balsiger Leiter des Thuner Kadettenkorps. Im Interview mit dem „Täntsch“ spricht der gebürtige Langenthaler über die Einmaligkeit des Thuner Kadettenbetriebs und über die kommenden Herausforderungen.

Thomas Balsiger, Sie haben als Langenthaler anfangs Jahr die Leitung des Thuner Kadettenkorps übernommen. Kann das gut gehen?

Thomas Balsiger (lacht): Ja, da sehe ich gar keine Probleme. Ich bin seit 34 Jahren in Thun und fühle mich als Thuner. Zudem bin ich seit 27 Jahren bei den Kadetten dabei und kenne die Institution von A bis Z. Ich habe in diesen Jahren alle möglichen Tätigkeiten ausgeführt. Jetzt kommt einfach hinzu, dass ich die Verantwortung trage. Aber ich bin ja nicht allein: Ich kann auf ein gutes Leiterteam zählen.

Wie kommt man denn als Langenthaler zum Thuner Kadettenkorps?

Ich habe im Schulhaus Neufeld, wo ich übrigens noch heute tätig bin, unterrichtet. Einmal pro Woche kehrte ich nach Langenthal zurück und leitete beim dortigen Kadettenkorps das Fussballtraining. Doch mein Lehrerkollege Kurt Schluchter, der damals bereits bei den Thuner Kadetten engagiert war, meinte, das gehe gar nicht. Ich solle doch auch in Thun eine Funktion übernehmen. So begleitete ich ihn an eine Korpsübung, und seit 1987 bin ich offiziell dabei.

«Niemand sitzt bei uns auf der Ersatzbank und hört dann frustriert auf. Aus diesem Grund entstehen bei uns Freundschaften, die fürs Leben halten.»

Es hat Ihnen also den Ärmel reingezogen?

Ja, ich mache sowieso alles gerne, das mit Sport und Jugendlichen zu tun hat. Und bei dieser grossartigen Unterstützung, welche man hier in Thun seitens Eltern, Gemeinde und Behörden erhält, macht es noch einmal mehr Spass!

Mit Jungen im sportlichen Bereich zusammenarbeiten könnten Sie auch in einem „normalen“ Sportverein...

Ja, aber das Kadettenkorps ist eben noch viel mehr als ein Sportverein. Hier kommt die gros-

se Tradition dazu. Und ganz wichtig: Alle stehen hinter der Organisation. Das gibt es sonst selten!

Weshalb ist das so?

Weil alle Kinder gerne kommen und von zu Hause aus unterstützt werden. Und weil auch die Leiter in die gleiche Richtung ziehen.

«Das Kadettenkorps ist eben noch viel mehr als ein Sportverein. Hier kommt noch die grosse Tradition dazu.»

Dann sollte ja eigentlich jedes Thuner Kind bei den Kadetten mitmachen?

Ja. Heute sind es etwas mehr als 20 Prozent aller Thuner Schulkinder. Das ist ein guter Wert. Weil wir das Wort Breitensport ernst nehmen, können auch die sportlich Schwächeren überall mitmachen. Niemand sitzt bei uns auf der Ersatzbank und hört dann frustriert auf. Aus diesem Grund entstehen bei uns Freundschaften, die fürs Leben halten. Ich bin auch stolz darauf sagen zu können, dass wir die grösste polysportive Organisation der Schweiz sind. Und dank der Verbundenheit mit der Tradition ist das Angebot ganz klar einmalig.

Sie sind bereits seit über einem halben Jahr im Amt. An was spürt man, dass Thomas Balsiger an der Spitze des Korps steht?

Das soll man eigentlich gar nicht gross merken. Ich halte lieber im Hintergrund die Fäden in der Hand und exponiere mich nicht allzu gerne. Künftig wird es beispielsweise kein Chargierungsfoto mit dem Korpsleiter mehr geben. Es geht ja schliesslich um die Kinder und nicht um mich. Natürlich sind mit dem Amt auch öffentliche Auftritte verbunden. Die nehme ich aber gerne wahr.

Und welchen Einfluss wollen Sie auf den Korpsbetrieb nehmen?

Mein Ziel ist es, ein qualitativ hochstehendes Angebot zu bieten und gewisse Abläufe zu optimieren. Beispielsweise wollen wir den Internetauftritt weiter ausbauen und gleichzeitig dem Papierkrieg ein Ende bereiten: Ab kommendem Jahr wird es keine Briefpost für die älteren Kadetten mehr geben.



Thomas Balsiger, der seit 34 Jahren an der Primarschule Neufeld als Lehrer tätig ist und auf Anfang Jahr das Amt des Korpsleiters von Urs Balmer übernommen hat, wuchs in Lotzwil auf und besuchte dort die Schule bis zur 4. Klasse. Die restliche Schulzeit absolvierte er in Langenthal, wo er auch das Lehrerseminar besuchte. Der heute 54-Jährige ist Vater zweier erwachsener Kinder und mit Claudia Balsiger-Heim verheiratet. In seiner Freizeit reist er gerne mit dem Wohnwagen durch ganz Europa.

Und welche Pläne haben Sie sonst noch?

Ich möchte den hohen Korpsbestand weiter beibehalten. Eine grosse Herausforderung wird dabei das Jahr 2017 sein, wenn die Thuner Schüler bereits ab der neunten Klasse an den Gymer übertreten werden. Wir sind deshalb mit dem Gymnasium Thun im Gespräch, um eine Lösung zu finden.

Und zeichnet sich eine solche ab?

Ja, wir haben erste Gespräche geführt und ich bin zuversichtlich, dass es gut kommt. Ideal wäre es, wenn die Gymnasiasten der Quarta am Mittwochnachmittag schulfrei hätten oder wenn Turnunterricht auf dem Stundenplan stehen würde und sie für den Besuch des Kadettenbetriebs freigestellt würden. Wir wollen den obersten Kadetten-Jahrgang aber gleichzeitig

auch entlasten, indem wir beispielsweise den Tanzkurs zwischen Frühlings- und Sommerferien ansetzen und nach den Sommerferien nur noch ein bis zwei Daten als Auffrischung anbieten. Auch beim Armbrustschieszen soll der grösste Teil des Programms vor den Sommerferien absolviert werden. Das Gleiche gilt für die

«Wenn wir uns nicht anpassen, riskieren wir, dass einige Kinder mitten im letzten Jahr aufhören, weil die Belastung zu gross wird.»

Musik und die Tambouren. Wenn wir uns nicht anpassen, riskieren wir, dass einige Kinder mitten im letzten Jahr aufhören, weil die Belastung zu gross wird.

Kommen wir in die Gegenwart zurück. In Ihrer neuen Funktion erwarten Sie in diesem Jahr noch einige Anlässe.

Ich freue mich extrem auf die Kadettentage in Murten und natürlich auch auf den Ausschiesset. Ausser, dass ich ein paar Reden halten und die Kranz- und Preisverteilung der Kadetten am Ausschiesset-Dienstag leiten werde, wird für mich aber nicht viel anders sein als bisher.

Interview: Barbara Schluchter-Donski

Von Kadetten für Kadetten:
Flavio Witschi (links) und Rafael
Bräm machen derzeit Aufnahmen
für den neuen Werbefilm der
Kadetten.



Neuer Werbefilm und neue Tanzschule

Korpsleiter Thomas Balsiger informiert an dieser Stelle über News aus dem Kadettenbetrieb. So bereiten sich die Kadetten ab sofort bei der Steffisburger Tanzschule Dance Vision auf ihren Ball vor. Und: Ende Jahr gibts einen neuen Kadetten-Werbefilm.

Nach 16 erfolgreichen Jahren, in welchen er rund 1000 Kadettinnen und Kadetten, aber auch deren Eltern Walzer, Jive und Cha-Cha-Cha näherbrachte, musste Roland Kerle von der Tanzschule Don Rolando aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten und sein Amt als Kadetten-Tanzlehrer abgeben. Ihm gebührt an dieser Stelle ein herzliches Merci! Neu findet der Tanzkurs in der Tanzschule Dance Vision in Steffisburg statt (siehe Text rechts).

Seit Februar haben wir ausserdem eine neue tolle Homepage (siehe Seite 15). Reinschauen lohnt sich auf jeden Fall!

Ab 2016 werden alle Infos für das Kader bis zur dritten Kompanie hier aufgeschaltet. Briefpost erhalten nur noch die 4. und 5. Kompanie.

Bald heisst: „Film ab!“

Ende dieses Jahres erhalten wir einen neuen Werbefilm. Ehemalige aus dem Kader 2014 werden ihn unter der Leitung von Rafael Bräm und Flavio Witschi neu gestalten. Ich freue mich darauf!

Thömu Balsiger

Dance Vision gibt den Takt an

Ab sofort schwingen die Kadetten das Tanzbein bei der Tanzschule Dance Vision. Diese ist künftig auch verantwortlich für die Durchführung des Kadettenballs.

„In den vergangen fünf Jahren entwickelte sich die Dance Vision GmbH zu einer der grössten Tanzschulen der Gegend“, schreibt Dance Vision in einer Mitteilung. „Ein breites Angebot an Standard-, Latin- und Modetänzen wird in den Lokalen an der Bernstrasse 85 in Steffisburg sowie im Schulhaus Spiezwiler angeboten.“ Über die neue Zusammenarbeit mit den Kadetten freuten sich die Verantwortlichen sehr.

Von Reiselust und einer neuen Website

Das Kadettenjahr 2015 begann gleich mit zwei Paukenschlägen: Die neue, vom TKV finanzierte Website des Kadettenkorps wurde aufgeschaltet und gleichzeitig die taffe Fulehung-Änte auf Reisen geschickt.

Seit Februar dieses Jahres läuft der Foto-Wettbewerb «Die Fulehung-Änte geht auf Reisen». Alle Besitzer der niedlichen Gummiente werden aufgefordert, ihr „Haustier“ mit auf (Ferien-) Reisen zu nehmen und ins richtige Licht zu rücken. Was die Ente wohl alles von der Welt erblickt? Den Ayers Rock in Australien? Die Pyramiden von Gizeh? Den Eiffelturm in Paris? Oder das Matterhorn?

Bei den bisher eingegangenen Wettbewerbsbeiträgen war kein Bild dieser Sehenswürdigkeiten dabei. Und trotzdem ist die «Fulehung-Änte» viel und auch weit herumgekommen. Von Calgary in Kanada über den Machu Picchu in Peru bis Melbourne in Australien reichen die Stationen, auf denen die beliebte Ente abgelichtet wurde. „Ich habe dem Enteli Mütze und Halstuch gestrickt, damit es ihm nicht zu kalt wird“, schreibt beispielsweise Brigitte Sutter zu ihrem Bild aus Peru.

Die Fotos des Wettbewerbes – der übrigens noch bis zum Ausschiesset dauert und bei dem tolle Preise winken – können auf der Website des Kadettenkorps Thun bewundert werden.



MELBOURNE

Über 2000 Besucher pro Monat

Seit Anfang Februar dieses Jahres hat www.kadetten-thun.ch ein neues Design, welches vom TKV finanziert wurde. Entworfen hat es der Grafiker Reto Kernen, umgesetzt die Firma Comvation in Thun. Für die Inhalte zuständig sind die Korpsverantwortlichen unter der Leitung von Thomas Balsiger, aber auch Fotograf Markus Grunder sowie die Videospezialisten Andres B. Studer und Bernhard Spörri. Zusammen mit Webmaster Martin Hasler sorgen sie dafür, dass nicht nur wichtige Informationen möglichst rasch abrufbar sind, sondern auch Beiträge aus dem Korpsalltag oder aus den Lagern das Kadettenfieber bei den Daheimgebliebenen hoch halten.



Etwas über 2000 Besucherinnen und Besucher werden seit der Aufschaltung des neuen Web-auftrittes Monat für Monat registriert. Diese Konstanz ist auch darauf zurückzuführen, dass die Beiträge ebenfalls auf Facebook abrufbar sind, und zwar auf dem Profil Kadetten-Thun. Rund 800 Facebook-User folgen den News dieses Auftrittes. Und es werden wöchentlich mehr...

mh



Kadetten und dap machen gemeinsame Sache

Prasanna Perinbanathan, der Co-Besitzer der Thuner Tanzschule dap, hat in diesem Jahr die Leitung der Kadetten-jazztanzgruppe übernommen. Eine Win-win-Situation für alle.

Nach dem Rücktritt der bisherigen Jazztanzlehrerin Andrea Zenhäusern konnten die Kadettenverantwortlichen einen neuen Tanzlehrer verpflichten: Es ist der 29-jährige Thuner Prasanna Perinbanathan, dessen Eltern vor rund dreissig Jahren von Sri Lanka in die Schweiz zogen. Perinbanathan wuchs in Steffisburg und in Thun auf, wo er unter anderem beim heutigen Korpsleiter Thomas Balsiger zur Schule ging. Seit 2014 ist er zusammen mit seiner Geschäftspartnerin Angela Stadler Besitzer der Tanzschule dap dance & fitness an der Gewerbestrasse 15 in Thun, wo neu auch das Sportfach Tanzen angeboten wird.

„Ich freue mich, die Kadetten im Streetdance zu unterrichten und ihnen dabei mein tänzerisches Können zu vermitteln“, sagt der 29-Jährige, der bereits als 11-Jähriger in der Tanzschule dap Stunden nahm und bald in die Showgruppe „da kidz“ unter der Leitung von Peggy Kübler aufgenommen wurde. „Mit „da kidz“ nahmen wir an nationalen und internationalen Wettkämpfen teil und gewannen diverse Preise, unter anderem den Weltmeister- und Schweizermeistertitel 2003/2006 in Bremen“, erzählt Prasanna Perinbanathan.



Aus gutem Holz geschnitzt

Der Thuner Max Roth hat eine ganz besondere Leidenschaft: In der Werkstatt seines Hauses in Allmendingen schnitzt der 69-jährige Fulehungsfiguren aus Lindenholz. Eine Beschäftigung, die weit mehr ist als ein normales Hobby.

Vor 13 Jahren wars, als Max Roth erstmals einen Holzschnitzerkurs besuchte. Und von da an wars um ihn geschehen. „Mit Holz zu arbeiten und zu erleben, wie eine Figur entsteht, hat mich von Beginn weg fasziniert“, erzählt der Allmendinger, der an der ETH das Studium als Bauingenieur abschloss und während vieler Jahre als Abteilungschef Verkehr und Umwelt bei der Kantonspolizei in Bern tätig war. In weiteren Kursen und zu Hause in seiner Werkstatt entstanden in der Folge viele weitere Figuren aus Holz. „Mit der Zeit wusste ich nicht mehr, wohin mit all den Tierfiguren und begann, ein neues Sujet zu suchen“, erzählt Max Roth. Dabei stiess der ehemalige Prögeler und Kadett schnell einmal auf den Fulehung, eine Figur, die ihm als „waschechtem Thuner“ sehr nahe liegt, wie er selber sagt.

Holzschnitzen als Therapie

Seit 2010 hat Max Roth insgesamt 16 rund 44 Zentimeter grosse Fulehungsfiguren geschaffen, meist als Auftragsarbeit. „Als erstes schnitze ich jeweils die Söiblaatere und schliesslich den ganzen Körper aus einem Stück Lindenholz heraus“, erklärt er seine Vorgehensweise, „dann modelliere ich die einzelnen Teile detaillierter.“ Erst wenn alles so weit fertig ist, bringt Max Roth mit feinem Pinselstrich die Farbe an und montiert schliesslich das Schyt und die Glöckchen sowie die Hörner und das Lammfell an der Maske des Narren.

Insgesamt investiert der 69-Jährige, der sich vor neun Jahren pensionieren liess, rund 35 bis 40 Stunden in eine Figur. „Für mich ist das Holzschnitzen nicht nur ein Hobby, sondern zugleich eine Therapie für meine Parkinson-Erkrankung“, sagt er und deutet auf seine Hand, die unablässig zittert. „Das ist auch der Grund, weshalb ich nicht allzu lange an der Arbeit bleiben kann, und es manchmal bis zu einem Monat dauert, bis eine Figur fertiggestellt ist.“

500 Franken verlangt Max Roth schliesslich für eine Figur. „Es geht mir aber nicht darum, viel Geld zu verdienen“, sagt er. „Ich bin jedoch froh, wenn mir nach Abzug der Materialkosten noch ein kleines Sackgeld bleibt“.

Barbara Schluchter-Donski

Die Fulehungsfiguren können bestellt werden bei: Max Roth, Buechallme 8, 3608 Thun, roths@bluewin.ch oder unter Tel. 033 336 55 83



KADETTENLAGER TENERO

Das aktuelle obere Kader (v.l.): Laurent Jäggi (Oberschützenmeister), Alex Kämpf (Oberleutnant 4. Kompanie), Simon Kropf (Oberleutnant 5. Kompanie), Nik Hadorn (Oberleutnant 3. Kompanie), Stefanie Röthlisberger (Hauptmann), Alischa Känel (Oberleutnant 1./2. Kompanie), Aline Grundbacher (Spielführer, Oberleutnant) und Marc Brügger (Tambourenmajor).



Grüne T-Shirts, hohe Temperaturen und jede Menge Spass

Vom 12. bis zum 17. April erlebten 100 Kadettinnen und Kadetten ein fröhliches und sehr abwechslungsreiches Tenerolager. Die warmen Kleider konnte man dieses Jahr getrost im Koffer lassen, dafür wurde die Sonnencreme umso mehr benutzt.

Bereits bei unserer Ankunft am Sonntagnachmittag zeigte sich das Tessin von seiner sonnigsten Seite. Und schon bald ging es mit dem ersten Teil der Lagerolympiade los. In zwölf altersdurchmischten Gruppen kämpften wir täglich um die besten Ränge. Im Vordergrund standen dabei der Teamgeist und der Spass.

Nachdem wir am Montagmorgen alle etwas durchfroren aus unseren Zelten gekrochen waren, gab es ein leckeres Morgenessen. Dann ging es wie jeden Morgen zuerst ins Sportfach. Beim anschliessenden Basketballturnier kämpf-

ten wieder die Lagerolympiade-Teams um den Sieg. Im Verlauf der weiteren Woche gab es im Rahmen dieses Wettbewerbs auch ein Beachvolley-, ein Beachsoccer- und ein Badmintonturnier. Zur Auswahl standen überdies auch Sportarten wie Kanu, Segeln, Landhockey, Polo-Bike, Baseball, Braintraining und Schiessen.

McDonalds in Thuner Hand

Eines der Highlights der Woche war der Ausflug nach Locarno. Hier genossen wir die Altstadt, und im McDonalds wimmelte es bald einmal von grünen Lager-T-Shirts.

Anschliessend gings zu Fuss, mit Zapfenstreich und anderem Gesang, dem Ufer entlang zurück ins Centro. Kein Wunder, schlüpfen am Abend viele von uns mit heiserer Stimme in die Schlafsäcke...



Beim Gigathlon am Freitag gaben alle noch einmal ihr Bestes. Am Abend fand die Rangverkündigung statt, und die Gewinner des Ping-Pong- und des Armbrustschiessturniers wurden erkoren. Zur Unterhaltung spielte uns das Kader schliesslich mit Küchenutensilien ein Rhythmusstück vor, und wir liessen den letzten gemeinsamen Abend bei Fackelschein am Lago Maggiore ausklingen.

Stefanie Röthlisberger, Hauptmann
Alischa Känel, Oberleutnant 1./2. Kompanie





Bestes Wetter und Superstimmung

Der traditionelle Kadetten-Ausmarsch führte die Kadetten in diesem Jahr zur Strättligburg. Während die einen dem Seeufer entlang wanderten, nahmen die anderen den Weg via Allmendingen unter die Füsse.

Das Ziel war die Strättligburg auf dem Strättlig-
hügel beim Gwatt. Mit bester Laune und Ge-
sang machten sich die Kompanien auf den Weg
und erreichten kurz vor dem Mittag den Treff-
punkt, wo sie das schöne Maiwetter und die
tolle Aussicht von der frisch renovierten Strätt-
ligburg aus genossen. Auch auf dem Heimweg
war die Stimmung super.

Simon Kropf, Oberleutnant 5. Kompanie
Laurent Jäggi, Oberschützenmeister



GENERAL-GUISAN-MARSCH

20 Kilometer Gesang und Gespräche

Der General-Guisan-Gedenkmarsch führte die Kadetten am 10. Mai bei schönstem Wetter über eine 20 Kilometer lange Rundwanderung. Die Stimmung war bestens.

Nach einer kurzen Zugfahrt nach Spiez machten wir uns auf den Weg, welcher uns über die Rebberge von Spiez und den Strandweg nach Krattigen führte. Hier hatten wir die Möglichkeit, zu essen und zu trinken und uns kurz auszuruhen.

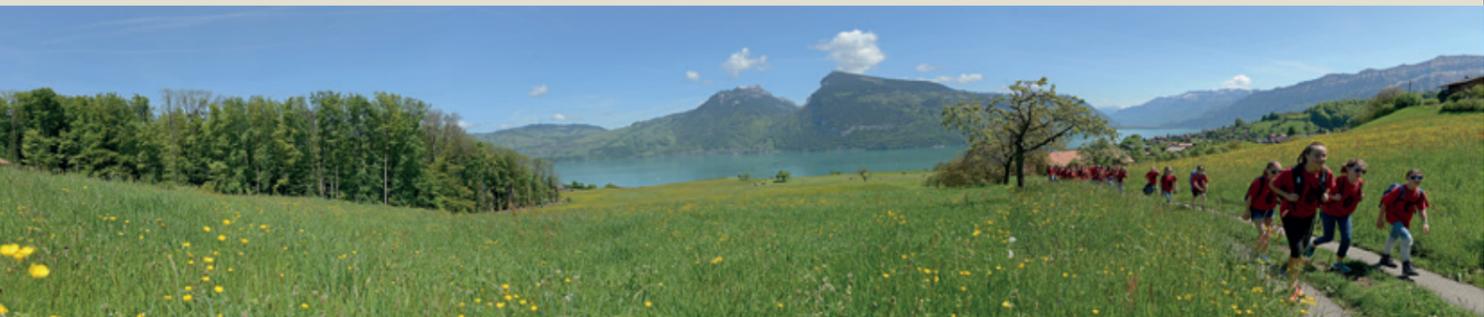
Beim Hallenbad legten wir schliesslich den Mittagsrast ein. Wir hatten zwei Stunden Zeit, die schöne Landschaft und einen von der Kadettenkommission gesponserten Nussgipfel zu geniessen.

Ein Badge als Geschenk

Gestärkt machten wir uns auf den Rückweg. Die wunderschöne Aussicht auf den Thunersee und die gemütlichen Gespräche mit den Kameraden liessen einen die Müdigkeit vergessen. Mit lautem Gesang und Gejohle erreichten wir unseren letzten Rastplatz beim Schulhaus Spiezwiler.

Nur noch eine Etappe. Von diesem Gedanken angespornt, liess sich auch der letzte Teil bis zum Bahnhof ohne Probleme bewältigen. Als Anerkennung für die Leistung erhielten alle Kadetten einen kleinen Badge.

Nik Hadorn, Oberleutnant 3. Kompanie
Alex Kämpf, Oberleutnant 4. Kompanie



KADETTENTAGE 2015 IN MURTEN



Drei Tage mit vielen Highlights

Vom 11. bis 13. September werden die rund 300 Thuner Kadetten in Murten gegen andere Kadettenkorps aus der ganzen Schweiz um gute Ränge und Fähnlein kämpfen.

Die Kadettentage sind immer ein Highlight des Kadettenjahres. Nachdem sie die letzten beiden Jahre in Thun stattfanden, werden sie nun zwei Mal von Murten organisiert.

Die Höhepunkte am Samstag sind der Leichtathletikmehrkampf, die Marschmusikdemonstration und die Stadtstafette. Die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer sorgen dabei immer für eine ganz besondere Stimmung, was die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer zu Höchstleistungen anspricht.

Pendelstaffette in der Altstadt

Am Sonntag werden die Wettkämpfe in den einzelnen Sportfächern wie Fussball, Handball, Volleyball, Schwimmen, OL oder Wettkochen ausgetragen.

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr soll die Pendelstaffette werden. Murten plant nämlich, in der Altstadt Bahnen zu legen, damit die Stafetten mitten im Stedli durchgeführt werden können. Noch ist es nicht ganz sicher, ob das dann auch wirklich klappen wird. Eine grandiose Stimmung und viel Unterstützung wären damit aber allen Läuferinnen und Läufern garantiert.

Eine spezielle Einladung haben übrigens die Thuner Kadettenmusik und die Thuner Tambouren erhalten. Murten hat sie eingeladen, bereits am Freitag anzureisen, um am Abend beim Eröffnungskonzert im Festzelt mitzuwirken.

Nun hoffen wir alle auf wunderschönes Wetter, eine tolle Stimmung und gute Resultate, damit die Kadettentage auch in Murten zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Die Thuner Kadettinnen und Kadetten hoffen natürlich vor allem, ihre beiden in Thun gewonnenen Fähnli im Stedtilouf und bei den Stafetten verteidigen zu können.

Stefanie Röthlisberger, Hauptmann

Das Programm

Freitag, 11. September

Ab 20.00: Konzert mit Thuner Kadetten im Festzelt (Kanonenmätteli)

Samstag, 12. September

ab 8.30: Mehrkampf für Musik und Tambouren im Prehl
ab 10.30: Mehrkampf restliches Korps
ab 15.15: Marschmusikdemonstration in der Altstadt
ab 16.30: Stadtstafette in der Altstadt
Abend: Konzert ohne Thuner Beteiligung

Sonntag, 13. September

ab 07.30: Wettkämpfe auf verschiedenen Plätzen
13.00: Pendelstaffetten
14.15: Rangverkündigung

AUSSCHIESSET



Der Spender und der Beschenkte: Werner Schuler (links) und Flavio Witschi, der als General-Guisan-Preisträger 2014 die Uhr des Thuner Stamms erhielt.

«Im Herzen sind wir Thuner geblieben»

Alle Jahre stiftet der Thuner Stamm aus Zürich den General-Guisan-Preis und damit das wertvollste Geschenk für die Kadetten des obersten Jahrgangs. Doch wer steckt eigentlich hinter dem Stamm, der in diesem Jahr 65 Jahre alt wird?

„Wir sind alles Heimweh-Thuner, die in Zürich und Umgebung leben“, sagt Werner Schuler. Schon seit 13 Jahren ist er Stammvater oder, wie er sagt, „Tätschmeister“ des Thuner Stamms und schätzt die regelmässige Zusammenkünfte mit Gleichgesinnten: „Wir treffen uns sieben Mal im Jahr zu einem gemeinsamen Essen und zum Austausch in unserem Stammlokal, dem Restaurant Reithalle an der Gessnerallee in Zürich“, so Werner Schuler. „Denn im Herzen sind wir Thuner geblieben. Und das schweisst uns zusammen.“

Schwindendes Interesse

Das einzige, das er und die anderen aktiven Mitglieder des Thuner Stamms bedauern, sind die abnehmenden Mitgliederzahlen: „Leider sind wir derzeit nur noch zehn Leute, die sich regelmässig treffen. Es kann schon auch vorkommen, dass ich bei einem Treffen plötzlich alleine am Stammtisch sitze...“, sagt der 69-jährige. Doch Werner Schuler, der den Thuner Stamm auch liebevoll „mein Kind“ nennt, lässt sich davon nicht abschrecken. Im Gegenteil: „Ich bin ein hartnäckiger Kerl“, sagt er von sich selber. „Deshalb schreibe ich immer wieder neue Leute an, deren Adressen ich von der Vereinigung Thuner Prögeler erhalte.“ Seit 2002 seien zudem auch „Nicht-Prögeler“ im Stamm willkommen.

Geburtstag mit vielen Gästen

Neben den regelmässigen Zusammenkünften organisiert der Thuner Stamm auch einen Chlous-Stamm ausserhalb des Stammlokals sowie ein Armbrustschieszen mit Präzisionswaffen der neusten Generation in Dübendorf, zu welchem auch viele Thuner Gäste eingeladen werden. „In diesem Jahr haben wir unseren 65. Geburtstag in einem wundervollen Ambiente gefeiert“, erinnert sich Werner Schuler an den Anlass anfangs Juni zurück. „Mit von der Partie war auch der aktuelle General-Guisan-Preisträger Flavio Witschi sowie die früheren Gewinner Janick Sommer und Nicolas von Allmen.“

Aber auch Werner Schuler ist zwischendurch Gast in Thun: Als Repräsentant des Stamms wird er oder ein anderes Aktivmitglied alljährlich als offizieller Gast an den Thuner Ausschiesset eingeladen. Und das nicht ohne Grund: Mit dem General-Guisan-Preis spendet der Thuner Stamm in Zürich seit 1966 den bedeutendsten Preis, den es im Rahmen der Kranz- und Preisverteilung zu gewinnen gibt. Und die ehemalige Thuner lassen sich dieses Engagement auch etwas kosten. „Schliesslich soll es eine Uhr sein, die ein Leben lang an diese ausserordentliche Leistung erinnern soll“, sagt Werner Schuler, der im nächsten Jahr 70 wird. „Dann“, sagt er, „möchte ich mein Amt gerne an jemand Jünger weitergeben.“

Barbara Schluchter-Donski

www.vtp-thun.ch, News, Thuner Stamm von Zürich

Impressum

Herausgeber: Tätsch – das offizielle Mitteilungsorgan des Thuner Kadetten Vereins – die Ehemaligen

Der Vorstand: Stefan Bütler (Präsident), Thomas Balsiger, Karin Baumann, Thomas Bögli, Adrian Graf, Catherine Hartmann-Lucas, Barbara Schluchter-Donski, Sandra Stettler-Pauchard, Michael Stettler und Hans Streuli.

Internet: www.kadetten-thun.ch

Redaktion: Barbara Schluchter-Donski, Hohmadpark 14, 3604 Thun, b.schluchter@gmx.ch

Konzept/Gestaltung: Reto Kernen, magma graphics concepts www.magmagraphics.ch

Bilder: Markus Grunder

Druck: Vetter Druck AG, Thun. Auflage: 3500 Ex.

Redaktionsschluss Nr. 31: 31. Mai 2016 Redaktionelle Beiträge bitte nur in elektronischer Form (Text- und Bilddaten separat und vollständig) liefern. Herzlichen Dank!

Adressänderung: Auf www.tkv-thun.ch kann ein entsprechendes Formular ausgefüllt werden. Für weitere Fragen betreffend Adressänderung oder Neumitgliedschaft: Catherine Hartmann-Lucas, Adressverwalterin TKV, Neufeldstrasse 54, 3604 Thun oder tkv@gmx.ch

Einzahlungen: Wenn Sie den «TKV – die Ehemaligen» unterstützen wollen, können Sie dies auch direkt via E-Banking tun: Die IBAN-Nummer bei der Berner Kantonalbank ist **CH39 0079 0042 3761 0280 5**, lautend auf Thuner Kadetten Verein.

Ausschiesset Ball 2015

Dienstag, 22. September · 22.00 Uhr bis 03.00 Uhr · Halle 1, Thun-Expo

Fr. 35.- (Abendkasse Fr. 40.-)

HOLLYWOOD

AUSSCHIESSET BALL

Kamera läuft, Ton ab... und Action!

Es ist wieder Zeit zum Tanzen, Plaudern und alte Bekannte zu treffen.

Der Thuner Ausschiesset Ball ist DER Anlass, um den Ausschiesset stilvoll ausklingen zu lassen.

In diesem Jahr bringt das OK Glanz und Glamour im Stile Hollywoods in die Halle 1, Thun-Expo. Auch in diesem Jahr werden verschiedene DJs den passenden Sound auflegen. Blitzlichtgewitter und Oscarverleihung gibts ab 22 Uhr. Die Aussenbar wird bereits ab 21 Uhr für euch geöffnet sein. Für den Ball wird Wert auf festliche Kleidung gelegt (keine T-Shirts und Jeans).

Nicht verpassen: Der Vorverkauf startet am 5. September bei der Confiserie Steinmann, Bälliz 37 in Thun!

GUTSCHEIN Fr. 10.-

Vergünstigung für TKV-Mitglieder im Vorverkauf

Gegen Vorweisen des Bons erhalten Sie an der Vorverkaufsstelle bei der Confiserie Steinmann ab 5. September 2015 ein vergünstigtes Ticket für den Thuner Ausschiesset Ball 2015 zum Preis von Fr. 25.- (Normalpreis Fr. 35.-).

JAHRESRECHNUNG

JAHRESRECHNUNG - THUNER KADETTEN VEREIN TKV

Angaben in CHF

ERFOLGSRECHNUNG	1.6.2014 - 31.5.2015	1.6.2013 - 31.5.2014
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	36'047.10	33'487.92
Verkauf Kunstblatt	5'122.00	2'984.50
Ehemaligenschiessen	1'773.50	1'830.35
Kadetten- und Ausschiesset Ball	1'091.95	0.00
Jubiläumspfeile und -wein	0.00	1'150.00
Spenden	69.05	0.00
Zinsertrag	5'000.00	144.00
Auflösung Rückstellungen Kadettenkorps	0.00	13'500.00
Auflösung Rückstellungen Delegation Lucca	0.00	3'000.00
Total Ertrag	49'103.60	56'096.77

Aufwand	1.6.2014 - 31.5.2015	1.6.2013 - 31.5.2014
Unterstützung Kadettenkorps	24'798.20	29'745.00
Täntsch	10'255.65	9'320.85
Kadetten- und Ausschiesset Ball	0.00	5'479.30
Bildung Rückstellung 175-Jahr Jubiläum	0.00	2'000.00
Bildung Rückstellung Musik/Tambouren	7'400.00	0.00
Bildung Rückstellung Kadettenkorps	1'400.00	0.00
Adressverwaltung	915.00	769.00
Bankspesen	163.35	179.25
Diverses	4'156.75	8'225.95
Total Aufwand	49'088.95	55'719.35
Einnahmenüberschuss	14.65	377.42

BILANZ	31.05.2015	31.05.2014
Aktiven		
Multisparkonto BEKB	302.61	1'499.26
Anlagesparkonto BEKB	30'000.00	25'000.00
Sparheft AEK Thun	5'664.35	5'653.05
Total Aktiven	35'966.96	32'152.31

Passiven		
Rückstellung 175-Jahr Jubiläum	0.00	5'000.00
Rückstellung Kadettenkorps	2'900.00	1'500.00
Rückstellung Musik/Tambouren	7'400.00	0.00
Vermögen	25'652.31	25'274.89
Einnahmenüberschuss	14.65	377.42
Total Passiven	35'966.96	32'152.31

EINLADUNGEN



Thuner Kadetten Verein
die Ehemaligen

Einladung zur 29. Hauptversammlung des TKV am 21. September 2015

Die Hauptversammlung des Thuner Kadetten Vereins, zu der wir unsere Mitglieder hiermit freundlich einladen, findet am Ausschiesset-Montag, 21. September statt. Die Versammlung beginnt um 18 Uhr in der Konzepthalle 6, Scheibenstrasse 6 (Selve-areal), in Thun.

Traktanden

- 1 Jahresbericht des Präsidenten
- 2 Jahresrechnung (Revisoren, Décharge)
- 3 Jahresbeitrag
- 4 Anträge von Mitgliedern*
- 5 Bestätigungswahlen Gesamtvorstand
- 6 Rangverkündigung des Kleinkaliberschiessens der Ehemaligen
- 7 Kunstblatt 2015
- 8 Verschiedenes

* Gemäss Art. 5 Abs. 4 der Statuten hat jedes Mitglied das Recht, Anträge an die Hauptversammlung einzureichen. Diese müssen schriftlich und spätestens fünf Tage vor der Hauptversammlung im Besitze des Präsidenten sein (Stefan Bütler, Meisenweg 3A, 3604 Thun oder per E-Mail-Kontakt an st-pr.buetler@bluewin.ch).

Im Anschluss an die Hauptversammlung laden wir unsere Mitglieder zu einem Apéro ein.



Einladung zur 13. Hauptversammlung des Vereins ehemaliger Tambourenmajore und Spielführer

Montag, 21. September 2015, 16.30 Uhr, Restaurant „La Barca“ (vis-à-vis Kino Rex)

Traktanden:

- Begrüssung
- Jahresberichte
- Apéro
- Verschiedenes
- Imbiss

Noch immer gibt es Lücken in der Liste der ehemaligen Chargeninhaber und deren Stellvertreter. Wenn Sie in der Zwischenzeit nicht persönlich angeschrieben worden sind, teilen Sie uns doch die nötigen Informationen mit.

Ihre Mitteilungen, aber auch Ihre Anmeldungen für die Hauptversammlung sind zu richten an: Kurt Gaensli, Advokaturbüro, Frutigenstrasse 6, Postfach 2174, 3601 Thun, Tel. 033 225 55 55, Fax: 033 225 55 50, E-Mail: tambourenspielfuehrer@gaensli.ch oder tmspfl@gaensli.ch

Wer die Vereinsplakette noch nicht besitzt, kann diese im obgenannten Advokaturbüro beziehen.

Kadetten-Pintli

im Keller des Knabenschützenhauses

Öffnungszeiten am Ausschiesset

Sonntag	10.00 – 22.00 Uhr
Montag	05.00 – 13.00 Uhr 18.00 – 22.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 22.00 Uhr

Essen und Trinken mit Selbstbedienung

Helfer und Helferinnen arbeiten ohne Entschädigung. Reinerlös zu Gunsten der Thuner Kadetten

**Gesucht werden Freiwillige:
Bitte melden bei Margrit Baumann,
Mobile-Nr. 079 568 82 68 oder
baumann.peter@hotmail.com**

ausschiesset 2015

Programm

Freitag, 18. September

- 19.30 Hauptversammlung VTP (Vereinigung ehemaliger Thuner Prögeler), OS Progymatte
20.00 Hauptversammlung MTV (Verein „Mit Thun verbunden“), Hotel Rathaus

Samstag, 19. September

- Ab 07.50 50m-Schiessen in der Guntelsey

Sonntag, 20. September

- 09.00 Armbrustschiessen
12.30 Umzug:
Scheibenstrasse – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Berntor – Rathausplatz.
Mit Fulehüngli und Schützen mit Marschmusikbegleitung
Konzert auf dem Rathausplatz der Musikgesellschaften und Auftritt
Streetdance-Gruppe
14.30 Armbrustschiessen
17.00 „Lazy-Dog“-Jazzkonzert mit der Freetime Jazzband, Rittersaal Schloss Thun
20.00 Zapfenstreich:
Rathausplatz – Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke –
Marktgasse – Untere Hauptgasse – Rathausplatz

Montag, 21. September

- 05.00 Fulehung auf dem Rathausplatz
06.00 Tagwache: Rathausplatz – Lauitor – Waisenhausplatz – Bälliz
07.30 Fahnenübergabe, anschliessend Umzug:
Gerbergasse – Kuhbrücke – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Berntor –
Viehschauplatz. Kanonenschuss. Entlassung auf dem Viehmarktplatz
08.15 Armbrustschiessen
10.30 Gabenverteilung für alle Kadetten in der OS Progymatte
13.15-15.30 50m-Schiessen der Ehemaligen in der Guntelsey
18.00 Hauptversammlung Thuner Kadetten Verein, Konzepthalle 6, Selve-Areal
18.00 Kranzverteilung der Schützengesellschaften im Expo-Areal.
Anschliessend (ca. 19.15) Umzug: Stockhornstrasse – Allmendstrasse – Bälliz –
Freienhofgasse – Hauptgasse – Grabengut
20.15 Konzert auf dem Rathausplatz
Anschliessend Zapfenstreich. Route: wie Sonntagabend

Dienstag, 22. September

- 08.30 Kranz- und Preisverteilung im Burgsaal, Burgstrasse 8
10.15 Gesslerschiessen beim Berntor
11.30 Schlussumzug:
Berntor – Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Gerbergasse –
Rathausplatz
12.30 Armbrustschiessen der Ehemaligen beim Berntor
15.30 Kadettenball in der Halle 1, Thun-EXPO
22.00 Ausschiessetball Halle 1, Thun-EXPO
(Vorverkauf: Confiserie Steinmann, Bälliz, Thun).
Ab 21.00 Apérobar vor der Halle 1

Die Bevölkerung der Stadt Thun wird höflich gebeten,
während des Ausschiessets die Häuser zu beflaggen.
Besten Dank!

